

Kleine Mittheilungen.

Zur Berliner photographischen Jubiläums-Ausstellung.

Die erste Ankündigung der von der Deutschen Gesellschaft von Freunden der Photographie zu veranstaltenden Jubiläums-Ausstellung hat solchen unerwarteten Anklang gefunden, dass acht Tage nach dem Erscheinen unseres letzten Heftes bereits 9 Anmeldungen eingelaufen waren. Wir erwähnen hier nur: Stegemann, Schmidt & Hänsch, Schröder in Berlin, Harbers in Leipzig, Lechner in Wien (Apparate); Anschütz in Lissa (Momentaufnahmen); E. Brockhaus in Leipzig, v. Brentano, Sack & Fritsch, die Kgl. techn. Hochschule in Berlin (Bilder); Herr Geheimrath Koch, der berühmte Bacteriologe (Microphotographie). Die Schlesische Gesellschaft von Freunden der Photographie betheilt sich durch eine Gesamt-Ausstellung. Der Vorsitzende des Liverpool-Birkenheader Amateur-Vereins, Herr Lange, erbietet sich, das beste in England Gefertigte für unsere Ausstellung zu sammeln. Bei einer früheren Gelegenheit hatten wir in einem Monat noch nicht solche Zahl von Anmeldungen erhalten, wie jetzt in acht Tagen. Prospective werden demnächst ausgegeben.

(Bis zum Schluss dieses Heftes sind **21** Meldungen eingelaufen, u. A. auch von dem astrophysikalischen Observatorium in Potsdam [Director: Prof. H. C. Vogel]. — Red.)

Ueber Wirkung des Druckes auf Bromsilber-Gelatineplatten.

Von Dr. Max Wolf.

Im Anschluss an die Besprechung der Mittheilung des Herrn von Gothard in dem Repertorium der „photogr. Mittheilungen“ No. 384, pag. 289: „Feine Aufschriften auf Bromsilber-Gelatineplatten zu machen“, erklären Sie sich in einer Anmerkung die Wirkung des Aufschreibens mit dem Stift durch eine (chemische) Wirkung des Stahles. Diese Erklärung halte ich für nicht zulässig, weil ich seit längerer Zeit nach dem Vorgange von Gothard's auch solche Aufschriften, aber mit einer goldenen Nadel mache. Bei allen meinen Stirnplatten erscheint dabei die Schrift fein und tiefschwarz. Eine Wirkung des Materialen „Eisen“ ist daher ausgeschlossen.

Mein Freund Lenard und ich haben soeben eine Reihe anderer Materialien auf die „Druckwirkung“ hin untersucht, und zwar, wenn wir die bekannten dazu nehmen:

1) Stahl (Eisen), 2) Gold, 3) Nickel, 4) Aluminium, 5) Messing, 6) Glas, 7) Sigellack, 8) Bein, 9) Holz, 10) Tabak.

Am besten wirkte Bein, am schlechtesten Holz und Sigellack. Aber alle hatten eine photographische Wirkung.

(Nach vorliegenden Versuchen ist allerdings zweifellos, dass nicht bloß bei Collodiumplatten sondern auch bei Gelatineplatten ein mechanischer Druck Entwicklung veranlasst. Wenn frühere Versuche das Gegentheil ergaben, so lag das wohl daran, dass der angewendete Druck zu schwach war. Red.)

Fragen und Antworten.

Welcher Unterschied existirt zwischen Eosin- und Eosinsilber-Platten?